

Helfer-Depesche

Helferzeitung des
32. Deutschen Evangelischen Kirchentags
20. bis 24. Mai 2009 | Bremen
Ausgabe 2 | Donnerstag, 21. Mai 2009

Tageslosung

Psalm 34, 8: Der Engel des HERRN lagert sich um die her, die ihn fürchten, und hilft ihnen heraus.

Spruch des Tages

Alles Tun wirkt weiter, jede Handlung lebt fort, strebt immer, erzeugt Früchte, und deren Spur verliert sich nicht.

Jeremias Gotthelf

Bild des Tages



Zahlen des Tages

40.000 Papphocker...
...wurden gefaltet
80.000 Schals...
...werden verspendet

Witz des Tages

Der Pfarrer in der Sonntagschule: „Was muss man tun, um in den Himmel zu kommen?“ Meldet sich ein Kind: „Sterben!“

Das Wetter

Bis zum Mittag gibt es bei 14 Grad dichte Bewölkung, zum Nachmittag ziehen Gewitter auf, maximal werden 23 Grad erreicht.

Helferbegrüßung: Einstimmung auf das Triple

„Mensch, wo bist du? Hier!“ schallte es Dienstagabend aus Halle 7 auf dem Messegelände. Rund 2.000 von euch, den 4.678 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern des Kirchentags, konnten zur großen Helferbegrüßung kommen.

Nessa (Gitarre), Chaos (Cajón) und Tingel (Kontrabass) enterten als Haka-Combo die Bühne und sorgten für gute Stimmung. Anschließend hießen die Präsidentin des Bremer Kirchentags, Prof. Dr. Karin von Welck, und zwei Vertreter der Kirchentagsgeschäftsführung, Hartwig „Buddy“ Bodmann und Volker „vudda“ Knöll, alle Helfer herzlich willkommen. Prof. Welck berichtete, wie spannend momentan alles für sie ist, da sie ja zum ersten Mal das Amt der Präsidentin inne hat. Buddy hingegen bringt die Erfahrungen von bereits 13 Kirchentagen mit und ist dementsprechend nicht sehr aufgeregt – das gewisse Prickeln direkt vor der Eröffnung ist allerdings geblieben. Besonders wichtig war es ihm zu sagen: „Ich finde es so toll, dass viele von euch schon Dienstag angereist sind. So haben wir alle viel weniger Stress!“ Auch Vudda freute sich sehr vor so vielen Helfern zu stehen: „Ihr seid das Highlight! Wir bereiten diesen Kirchentag schon so lange



vor – nun sind wir endlich nicht mehr so allein.“

Einstimmung auf 2009 – 2010 – 2011

Als überraschender Gast erschien Prof. Dr. Eckhard Nagel, Präsident des 2. Ökumenischen Kirchentags 2010 in München. Er lud gleich alle Helferinnen und

Helfer für das nächste Jahr in die bayerische Landeshauptstadt ein. Der weitere Verlauf des Abends stand allerdings ganz im Zeichen des bremischen Sambas: Die Gruppe „Samba sabor!“ stimmte alle Anwesenden auf den Abend der Begegnung ein und Buddy dürfte sich als Stelzenläufer versuchen.

Geteilte Freude ist doppelte Freude!

Versteckt unter den Papphockern fanden die anwesenden Helferinnen und Helfer Spuren-Buttons. Die vier verschiedenen Motive laden zum Tauschen und Sammeln ein – aber auch zum Teilen! Denkt an diejenigen unter euch, die zum Zeitpunkt der Helferbegrüßung im Einsatz waren oder noch anreisen: Sie freuen sich bestimmt über einen Button, denn geteilte Freude ist ja bekanntlich doppelte Freude!



Mensch, wer bist du und was machst du hier?



Hallenleiter

Volker (26, Student aus Paderborn, CPD)

Was machst du?

Ich bin Hallenleiter im Jungen Theater in der Überseestadt. Dort bin ich zuständig für die Verteilung und Aufgabenkoordination der Helferinnen und Helfer vor Ort. Ebenso treffe ich koordinierende Absprachen mit den Programmverantwortlichen. Auch die Verantwortung für die Sicherheit der Besucher fällt in meinen Zuständigkeitsbereich.

Dein beeindruckendstes Erlebnis auf dem Kirchentag:

Die Rede des Dalai Lama beim Ökumenischen Kirchentag 2003 in Berlin. Die Stille der vielen tausend Zuhörer war faszinierend...

Kirchentagsschiffe: Alexander von Humboldt



Den meisten ist das Segelschiff mit den markanten grünen Segeln aus der Werbung für Beck's Bier bekannt. Im Jahr 1906 wurde es allerdings noch als Feuerschiff unter dem Namen Reserve Sonderburg gebaut. Mitte der 1980er Jahre wurde die stählerne deutsche Bark außer Dienst gestellt und zum Segelschiff umgebaut. Seither ist die Alexander von Humboldt ein Jugend- und Ausbildungsschiff. Eine seiner weitesten Reisen führte das Schiff 2003/2004 auf den Spuren seines Namenspaten, dem Naturforscher Alexander von Humboldt, nach Südamerika und in die Karibik.

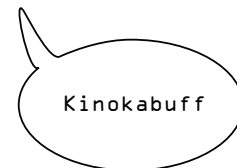


Luft

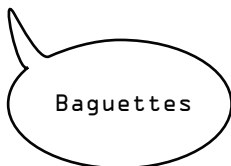


Wasser

...und Du mitten drin



Kinokabuff



Baguettes

Das **5.** Element
Helferkneipe



Bällebad



Kontaktbörse



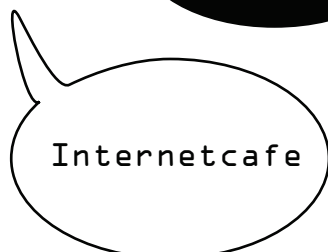
im AWD DOME



HEUTE ab 20 Uhr
Spieleabend



Feuer



Internetcafe



Erde

Bremen entdecken: Das Schnoorviertel

Der Schnoor (Schnur = Schnoor) ist ein mittelalterliches Viertel mit vielen kleinen, romantisch anmutenden Gassen in der Altstadt Bremens. Ab dem 13. Jh. war der Schnoor über viele Jahrhunderte ein Quartier für Schiffer und Flussfischer; im 14. Jh. zogen auch immer mehr Gewerbetreibende hinzu. Die meisten Gebäude dieses Stadtviertels wurden erstmals in der Epoche des Klassizismus und des Historismus errichtet, manche ent-

standen bereits im Barock. Nur wenige Gebäude stammen aus der Renaissance. Ab 1955 wurden zahlreiche Gebäude nach alten Vorbildern wieder hergestellt und bedarfsgerecht umgebaut. Der momentane Zustand ist ein Versuch, sowohl die architektonische Vielfalt und die Stilepochen als auch die geschichtliche Entwicklung und Lebendigkeit des Schnoorviertels darzustellen. Der Schnoor beherbergt heute viele Kunsthandwerkbetriebe (darunter eine Glasbläserei), Galerien, Antiquitätengeschäfte und kleine Museen.



Ruhepunkte

Du hast gerade keinen Dienst, möchtest die Seele baumeln lassen, ein bisschen dösen oder Frisbee werfen? Hier findest du ein paar Ruhepunkte (mitten) in Bremen:

Bürgerpark

Vom Messezentrum nur kurz über die Straße: Schon ist man da! Rund um den Holler See kann man sich entspannen. Auf der Wiese am Markusbrunnen ist Ballspielen erlaubt – sonst gilt aus Rücksicht auf die Natur: Wiesen bitte nicht betreten.

Wallanlagen

Ein zentral gelegener Grüngürtel rund um die Bremer Innenstadt mit lauschigen Plätzen abseits des Straßenlärms

Unisee

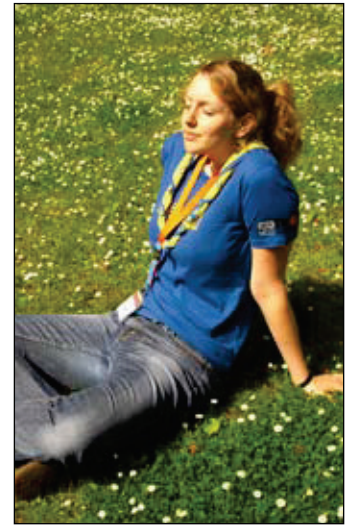
Ein großer Badesee mit Strand und beliebtem Grillplatz: Es gibt einen eigenen Bereich für Menschen, die gerne baden, wie Gott sie geschaffen hat...

Osterdeichwiesen

Uferbereich an der Weser mit vorwiegend jungem Publikum

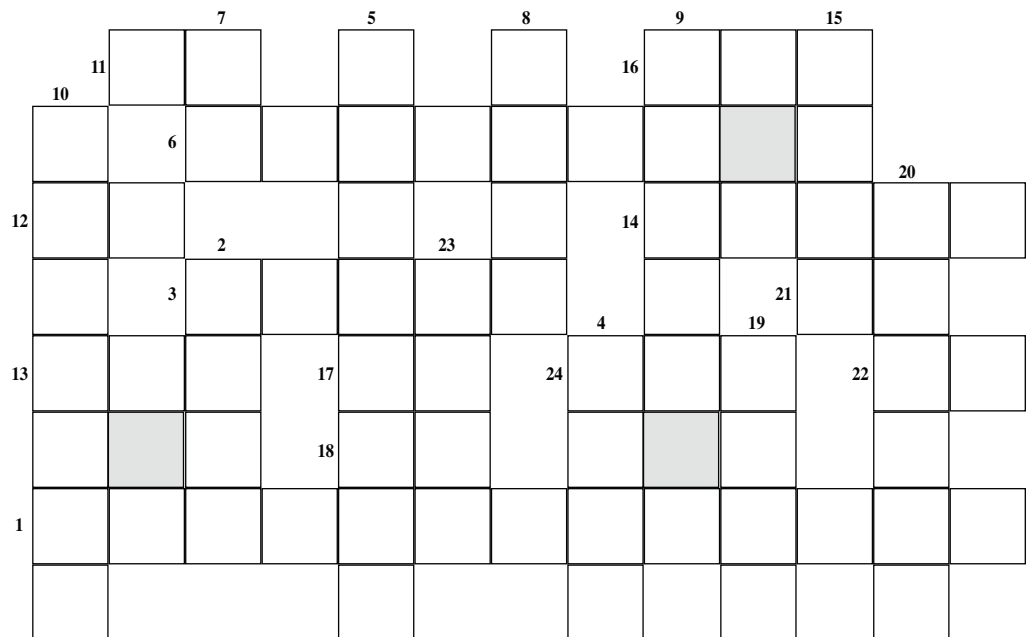
Café Sand (Strandweg 106)

Strand mit Gartenlokal, Volleyballnetzen, etc. Hier ist das Baden in der Weser erlaubt.



Kreuzworträtsel

1. schlaues Buch der Helfenden
2. In seinen Anlagen wurde der AdB singend geschaukelt.
3. Bremen schmiegt sich von beiden Seiten an die ...
4. In Bremen singt fast jeder in einem ...
5. Mehrzahl der Kirchentagsmottohauptperson
6. Dort treffen wir uns 2011.
7. kurz gesagt der Ordnungsdienst
8. ein wahrer Meister im Umgang mit Pumuckl
9. Bremer Leibgericht
10. kein Gottesdienst, sondern eine kurze geistliche Sammlung
11. So fühlt man sich nach einem langen Helfer-Tag.
12. abgekürzte Himmelsrichtung
13. Oho, ein ...-Erlebnis!
14. Wer sich nicht wäscht, stinkt bald wie ein ...



15. Schiffe, Messehallen, etc. So viele Veranstaltungen...
16. Besucher fragt Helfer: „Wo ist das ...?“
17. eine kurze Coporate Identity
18. Befüllt man damit (Abk.)

19. Jack Sparrow-Darsteller (Nachname)
20. Zwischenmahlzeit
21. Sie wird 2012 von Polen und

- der Ukraine ausgerichtet.
22. Kürzel für den Gründer der Pfadfinderbewegung
23. Und die bemalt man zu Ostern.
24. Bund mit 612 Helfenden